

Erste Vorboten des neuen Gesundheitscampus

EPPINGEN *Beginn der Baggerarbeiten schon im Frühjahr – Mediziner wollen Ressourcen künftig gemeinsam nutzen*

Von unserem Redakteur
Jörg Kühn

Für das neue Gesundheitszentrum nördlich der bereits bestehenden Praxen im ehemaligen Krankenhaus rücken in wenigen Wochen die Bagger an. Laut Baubürgermeister Peter Thalmann liegt die entsprechende Baugenehmigung für April vor. Als vorbereitende Maßnahmen wurden die auf dem Gelände stehenden Bäume bereits gefällt. Die Lage des künftigen Baukörpers wurde mit Markierungsstangen abgesteckt. Bauherren sind Jürgen und Frank Mayer, Inhaber der Sulzfelder Firma Mayer – Medizinische Zentren (MMZ). Das Eppinger Gesundheitszentrum ist ihr sechstes. Weitere befinden sich in Sulzfeld, Leingarten, Oberderdingen, Brackenheim und Heildelheim.

Tiefgarage In einem ersten Schritt werden rund 10000 Kubikmeter Erde ausgehoben, verrät Frank Mayer. Dies sei nötig, um eine Tiefgarage mit 48 Stellplätzen zu ermöglichen. Auf dem Außengelände sollen später weitere 30 Fahrzeuge Platz finden. Geplant ist ein dreigeschossiges Gebäude mit einer Nutzfläche von 3000 Quadratmetern. Kernstück wird ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) für Allgemeinmedizin als Großpraxis sein, in der mehrere Mediziner unter der Leitung des Eppinger Arztes Dr. Christoph Dorschner praktizieren werden.

Außerdem sollen in dem Gebäude weitere Fachärzte, eine Intensivpflege sowie eine Physiotherapiepraxis angesiedelt werden. Auch ein örtliches Sanitätshaus mit Orthopädietechnik wird im Gebäude präsent sein. Was die weiteren Nutzungen angeht, geben die Bauherren weitere Details bekannt. Demnach wird die Eppinger Apotheke Salz eine Filiale eröffnen. Für den Betrieb eines Bäckerei-Cafés konnte Bäckerei Förch gewonnen werden.

Ziel sei es, das bestehende ehemalige Krankenhaus mit den darin befindlichen Praxen und das neue



Die auf dem Gelände stehenden Bäume sind bereits gefällt. Die Lage des künftigen Baukörpers wurde mit Markierungsstangen abgesteckt.

Foto: Jörg Kühn

Gesundheitszentrum zu einem Gesundheitscampus zu vereinen, berichtet Firma Mayer. Eine Praxisfläche ist noch frei. Die restlichen Flächen seien ausgebucht.

Dorschner freut sich schon auf den Baustart in diesem Frühjahr. „Wir haben in der Lohmühlenstraße ein provisorisches MVZ aufgebaut, platzen jetzt aber schon aus allen Nähten.“ Sechs Ärzte konnte Dorschner schon gewinnen. Seit April vorigen Jahres sind die Mediziner Dr. Angelika Post und Dr. Edzard Kühle, die bis dahin in Riehen praktizierten, mit im Boot. Seit Oktober ist auch die Rohrbacher Medizinerin Dr. Christine Gärtner zum Team hinzugestoßen. Auch wenn diese Mediziner in den Ortsteilen jetzt

fehlen, sehen weder die Bauherren Mayer noch der medizinische Leiter des MVZ Dr. Dorschner den Gesundheitscampus als Konkurrenz zu bestehenden Praxen. Langfristig gehe es darum, Mediziner an die Region zu binden und neue hinzuzugewinnen, hatte der Sulzfelder Investor vor einem Jahr geäußert. Damals hatte der Gemeinderat den Bau des Gesundheitscampus zugestimmt und die dafür notwendigen Flächenverkäufe genehmigt.

Engpässe Für die von Eppingens OB im vorigen Jahr angesprochenen Engpässe in den medizinischen Fächern Radiologie, Kardiologie und Neurologie gebe es bisher noch keine Interessenten, so Dorschner.

Die Konzentration von Ärzten in Gesundheits- und Versorgungszentren ist nach seiner Überzeugung vor allem in ländlichen Regionen ein unumkehrbarer Trend. Ältere Mediziner hätten es oft schwer, einen Nachfolger zu finden. Zudem: Junge Mediziner könnten oder wollten sich häufig nicht gleich zu Beginn ihrer Karriere mit eigenen Praxen finanziell und örtlich binden. Weitere Vorteile solcher Zentren seien die gemeinsame Nutzung medizinischer Geräte, wie Ultraschall und EKG. Auch bei der gegenseitigen Vertretung im Urlaubs- und Krankheitsfall sieht Dorschner Vorteile. Firma Mayer rechnet mit einer Fertigstellung des Gesundheitscampus im Sommer nächsten Jahres.

Versorgung

„Gemeinderat und Verwaltung haben seit Jahren viele Bemühungen unternommen, die Gesundheitsversorgung, insbesondere die ärztliche Versorgung in Eppingen, zu stabilisieren und auszubauen“, teilt die Verwaltung mit. Nach der **Schließung des städtischen Krankenhauses** 2004/2005 wurde die Einrichtung zum Gesundheitszentrum umgebaut. Das Gebäude ist in Besitz der Stadt Eppingen. Das Gesundheitszentrum Eppingen, also das ehemalige Krankenhaus, ist an Ärzte, an eine Physiotherapiepraxis sowie an das Deutsche Rote Kreuz – Ortsverein Eppingen vermietet. red